Eine neue Feststellung des Graubruststrandläufers in Sachsen-Anhalt

Bis 1996 wurden von der Deutschen Seltenheitenkommission 55 Beobachtungen des Graubruststrandläufers (Calidris melanotos) veröffentlicht (DSK, 1998). Schon DITTBERNER & DITTBERNER (1977) listeten von 1956 bis 1974 51 deutsche Festellungen auf und diskutierten, die Art nicht mehr als Irrgast, sondern als seltenen Durchzügler zu klassifizieren, weil er fast regelmäßig in wenigen Individuen pro Jahr als Gast auftritt. Da es seit 1980 im Jahr aber durchschnittlich weniger als fünf deutsche Nachweise gab, stufte ihn BARTHEL (1993) trotzdem als Ausnahmeerscheinung ein.

Aus Sachsen-Anhalt wurden bisher sechs Feststellungen publiziert:

• 9.9.1962	bei Andersleben (Bördekreis)	(SCHNEIDER, 1963)
 31.7. – 5.8.1971 	bei Schadeleben	(OAK NORDHARZ UND
	(Lkr. Aschersleben-Staßfurt)	VORLAND, 1972)
• 25.9.1982	bei Aken-Mennewitz (Kr.Köthen)	(ROCHLITZER, 1983)
 28.9. – 6.10.1982 	bei Fischbeck (Kr.Stendal)	(MÜLLER, 1987)
• 23.8.1991	bei Klein-Wanzleben (Bördekreis)	(NEHRING, 1994)
 13. – 15.5.1996 	zwischen Berge und Räbel	(ESCHERLOHR et al., 1998)
	(Kr.Stendal)	

Die wohl siebente Beobachtung gelang mir am 17.9.1999 an der Alten Elbe im NSG Sarenbruch bei Klieken (Landkreis Anhalt-Zerbst). Sie wurde der DSK eingereicht. Am Nachmittag fiel mir bei gutem Sonnenlicht am schlammigen Saum einer kleinen mit Schilf und anderen Sumpfpflanzen bewachsenen Insel (Lachmöwen-Brutplatz) eine Limikole mit Kampfläufer-Habitus *Philomachus pugnax* auf, die auf den ersten Blick nicht dessen charakteristischen Gesichtsausdruck hatte. Sie war knapp kampfläuferweibchengroß, wirkte etwas größer als ein Alpenstrandläufer *Calidris alpina*, ihr Körper erschien aber gestreckter und nach hinten spitzer auslaufend. Oberseits war sie kontrastreicher als gleichzeitig etwas entfernter anwesende Kampfläufer-Weibchen gezeichnet. Den Gefiedergrundton notierte ich mit eher gelbbraun als grau. (Deshalb wurde am 6.9. mit ziemlicher Sicherheit der gleiche Vogel, der sich identisch verhielt - siehe unten - aus größerer Entfernung und bei ungünstigerem Licht als diesjähriges Kampfläufer-Weibchen bestimmt.)

Weitere Blicke aus nun nur 35 m Entfernung mit 60-fach vergrößernder Optik offenbarten dann folgende Detailmerkmale, die letztlich zur Bestimmung als Graubruststrandläufer im Jugendkleid (diesjährig) führten; infolge der Größe könnte es sich um ein Männchen, die 10 % größer als weibliche Vögel sind, gehandelt haben:

Der Schnabel war schwärzlich, etwa kopflang, an der Basis am kräftigsten und die Spitze etwas nach unten gebogen. Die Füße hatten, soweit nicht verschmutzt, eine kräftig braungelbe Tönung. Über einem hellen, recht langem Überaugenstreifen befand sich eine eng dunkelbraun gestreifte Kopfplatte (keinesfalls rotbraun wie für *C. acuminata* beschrieben). Vor dem Auge war eine dunklere Zügelzeichnung erkennbar. Hals und Brust zeigten sich auf gelbbraunem Grund dunkel gestrichelt und zum schmutzig weißem Bauch uhrglasförmig abgegrenzt. Die Oberseite wirkte durch um schwarzbraune Zentren gelbbraun geränderte Federn streifig. Auf dem Rücken wurde eine gut erkennbare weißliche bekassinenartige Doppel-V-Zeichnung von den Rändern der Mantel- und Schulterfedern, erstere kürzer, gebildet. Bei einem Platzwechsel fiel im Flug neben diesem Kennzeichen besonders die recht dunkle Mitte zwischen Unterrücken und Schwanzende auf, dagegen konnte eine Flügelbinde nicht bemerkt werden.

Nachdem am 18.9. andere Beobachter den Gast nicht auffanden, sah ihn G.Puhlmann am 22.9. Danach traf ich gemeinsam mit R. Apel und R. Hillebrandt ihn (oder ein anderes Individuum?) am Morgen des 29.9. auf einer anderen Insel an, wo schon die fragliche Beobachtung am 6.9. gelang, und bestätigte seine Kennzeichen. Diesmal wirkte er insgesamt nicht so lederfarben wie zuvor, sondern im Grundton mehr grau. Das könnte aber auch auf einen Lichteffekt wegen des anderen Sonnenstandes oder auf den bedeckten Himmel zurückzuführen sein.

Bei allen Beobachtungen hielt sich der Graubruststrandläufer ausschließlich am Rande des deckenden Pflanzenbestandes auf und suchte keinen Anschluss an andere anwesende Limikolen (*Calidris alpina*, *C. minuta*, *Philomachus pugnax*, *Gallinago gallinago*), die bis auf die Bekassinen mehr die freien wassernahen Schlammflächen bevorzugten. Er war bei meist pickender, zuweilen stochernder Nahrungsaufnahme ausgesprochen agil, bewegte sich oft mit leicht eingeknickten Füßen und richtete sich gelegentlich auch kampfläuferähnlich auf.

Zur Auswertung der Beobachtungen wurde umfassende Bestimmungsliteratur einschließlich der neuesten (SVENSSON et. al., 1999; BEAMAN & MADGE, 1998) eingesetzt. Die treffendste Beschreibung fand sich bei JONSSON (1992), das vom Farbton passendste Foto in "Limicola" 9, 104 (1995).

Literatur

- Barthel, P.H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Orn. 134: 113-135.
- Beaman, M., & S. Madge (1998): Handbuch der Vogelbestimmung: Europa und Westpaläarktis. Stuttgart.
- Dittberner, H., & W. Dittberner (1977): Erstnachweis des Graubruststrandläufers, *Calidris melanotos (Vieillot)*, in der Mark Brandenburg. Beitr.z.Vogelk. **23**: 65-71.
- Escherlohr, P., Richter, O., & J. Teske in: Deutsche Seltenheitenkommission (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. Limicola 12: 161-(184-)227.
- Glutz von Blotzheim, U.N., Bauer, K.M., & E.Bezzel (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6. Wiesbaden.
- Hayman, P., Marchant, J., & M. Prater (1986): Shorebirds. London-Sydney.
- Jonsson, L. (1992): Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes. Stuttgart.
- Müller, H. (1987): Graubruststrandläufer 1982 bei Tangermünde. Apus **6**: 236-237.
- Nehring, P. in: Deutsche Seltenheitenkommission (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. Limicola 8: 153-(171-)209.
- OAK Nordharz und Vorland (1972): Avifaunistischer Jahresbericht 1971 für den Nordharz und das nördliche Harzvorland. Naturkd. Jahresber. Mus. Heineanum 7: 81-108.
- Rochlitzer, R. (1983): Graubruststrandläufer 1982 bei Köthen. Falke 30: 312-313.
- Schneider, R. (1963): Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*) und Purpurreiher (*Ardea purpurea*) im Nordharzvorland. Beitr. Vogelkd. 8: 468.
- Snow, D.W., & C.M. Perrins (1998): The Birds of the Western Palearctic. Concise Edition. Vol 1. OUP Oxford.
- Svensson, L., Grant, P.J., Mullarney, K., & D. Zetterström (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer. Stuttgart.

Eckart Schwarze, Burgwallstraße 47, 06862 Rosslau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: <u>10 6 2000</u>

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: Eine neue Feststellung des Graubruststrandläufers in Sachsen-

<u>Anhalt 341-343</u>